



DARUM

GEMEINDEBRIEF

NUMMER 1

2023



Thy word is a lamp unto my feet, and light unto my path. (Ps 119,105)

Dein Wort ist Leuchte meinem Fuße und Licht für meinen Pfad. (Ps 119,105)

FRÜHLING - OSTERN - SOMMER

Liebe Gemeindemitglieder! Liebe Leserinnen und Leser!



Liebe Gemeinde,

Jetzt ist die Zeit ...
Unter diesem Motto
werden sich im Juni
viele tausend überwie-
gend jüngere Christin-
nen und Christen in
Nürnberg versammeln.
Auf dem Deutschen

Evangelischen Kirchentag wird es um die Frage gehen, was „jetzt“ zu tun ist, damit man den Herausforderungen dieser Zeit gerecht wird. Dabei wird es sehr kontrovers zu gehen: Wieviel Klimaschutz „jetzt“ notwendig ist, damit auch künftige Generationen eine gute Zukunft haben, darüber werden Klimaaktivist/innen mit Befürworter/innen von Verbrennungsmotoren und Kern- und Kohlekraftwerken streiten. Wie viel Frieden „jetzt“ möglich ist, darüber werden Pazifist/innen mit Befürworter/innen von Waffenlieferungen streiten.

Es ist eine Aufgabe von Evangelischer Kirche heute, dass sie den Raum dafür bietet, dass unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Meinungen und Interessen miteinander ins Gespräch kommen können.

Denn die Zeit, in der wir leben, fordert uns alle heraus. Wir alle beeinflussen durch die eigene Lebensweise die Möglichkeiten, die zukünftige Generationen zum Leben vorfinden. Jede Heizungsrechnung und die steigende Inflation machen deutlich, dass wir alle betroffen sind. Der Klimawandel und die Kriege dieser Welt sind nicht „gottgegeben“, sondern von Menschenhand gemacht.

„Hoffen. Machen.“ So steht es auf dem Plakat des Kirchentages. Das erinnert an das alte Motto der Mönche: „Ora et labora!“ Bete und arbeite. Es geht darum, den



Krieg in der Ukraine und den Klimawandel nicht als ein unabänderliches Schicksal anzusehen, sondern tatkräftig mitzuarbeiten an der Frage, wie die Schäden begrenzt werden können. Jede und jeder hat durch die eigene Lebensweise Einfluss darauf, welche Antworten auf die Fragen unserer Zeit gefunden werden. Die Veränderungen, die wir persönlich und global erleben, bleiben unserem Gott nicht verborgen. Das Motto des Kirchentages ist ein Zitat Jesu Christi: »Die von Gott bestimmte Zeit ist da. Sein Reich kommt jetzt den Menschen nahe. Ändert euer Leben und glaubt dieser Guten Nachricht!« Die Zeit, in der wir leben, liegt nicht in den Händen eines unabänderlichen Schicksals. Sie ist uns von unserem Gott anvertraut, damit wir mutig und ohne Angst die Herausforderungen annehmen. Der Maßstab für das, was wir tun können, wird uns von Gott selbst gegeben: Jesus Christus ist auch in dieser Zeit bei uns und bietet uns die Maßstäbe an, nach denen er in seiner Zeit diese Welt gestaltet hat: Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Der große Philosoph Aristoteles hat einmal gesagt: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“

Die Richtung des Windes können wir nicht beeinflussen. Aber wohin das Schiff steuert, darauf haben wir Einfluss.

Liebe Gemeindemitglieder! Liebe Leserinnen und Leser!

Auch unser Presbyterium ist dabei, das Schiff „Gemeinde“ zu steuern. „Hoffen. Machen.“ Das ist auch das Fundament, auf dem die Auferstehungskirchengemeinde und die Jakobus-Kirchengemeinde Breckerfeld ihre Zusammenarbeit verstärken werden. In unserer Kirchengemeinde werden demnächst Pfarrer Steven Hick und Pfarrer Uwe Stein auf dem Weg der Veränderungen mitgehen. Beide beginnen zum 1. April 2023 in unserer Kirchengemeinde ihren Dienst und sie werden Ihnen in Gottesdiensten, Taufen, Trauungen und

Beerdigungen regelmäßig begegnen. Für Sie wird immer jemand da sein, wenn Sie eine persönliche „Zeitenwende“ erleben, in Freud wie in Leid. Wenn auch nicht mehr in der bisher gewohnten Art und Weise. Demnächst werden Ihnen die beiden begegnen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Frühjahr.

Jhr Pastor Norbert DeKa

DARUM Nr. 1/2023 - INHALTSVERZEICHNIS

Titelbild, Leuchtturm	1	PCD Konzert	11
Liebe Gemeinde	2	Tauferinnerung am 1.Advent	12
Inhaltsverzeichnis	3	KonfirmandInnen 2023	12
Redaktionsschluss	3	Weltgebetstag 2023	13
Bunte Fahnen und GoDi	4	Deborah Feldmann	14
Prädikantinnendienst	5	Namen/Adressen	16
JuGo - lighthouse	6	Impressum	16
FamGoDi & KiGoDi	6	Kinderseite	17
Friedhofskapelle DA	7	Veranstaltungen	18
Aus der Gemeinde	8	Bethel Sammlung 2023	19
Kindergarten DA	9	Gottesdienste	20
100 Jahre PCD	10		

Redaktionsschluss

Liebe Gemeindebriefmitarbeiter*innen,
liebe Gemeindebriefleser*innen,

...dieser Gemeindebrief ist fertig, doch nach dem Redaktionsschluss ist vor dem Redaktionsschluss.

**Der Redaktionsschluss für DARUM 2/2023
ist am 21.07.2023**

Bis dahin sollten bitte **alle** Artikel, Texte, Bilder, Anzeigen, etc. an ha-kg-hagen-auferstehung@kk-ekvw.de gesendet werden. Werden Artikel nicht rechtzeitig eingereicht, können diese evtl. nicht veröffentlicht werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Von: Lydia Bald



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

WENN DIE BUNTEN FAHNEN WEHEN

Wenn die bunten Fahnen wehen

Sie haben es schon bemerkt – nach dem neuen Gottesdienstkonzept feiern wir wieder Gottesdienste in der Dahler Kirche. Zur besseren Übersicht hisst unsere Küsterin jetzt wieder die (altbekannten) bunten Fahnen.

Kirche DA

Kirche RUM

Gemeindehaus RUM

Nehmt Abschied Brüder

Einen Gottesdienst bei einer Temperatur von 20° C werden wir wohl (im Winter) nicht mehr erleben. Davon müssen wir uns leider verabschieden. Momentan feiern wir Gottesdienste immer noch ganz ohne Heizung - aber mit Woldecken! Gesetzliche und landeskirchliche Vorgaben zwingen uns, immer wieder ausgearbeitete Pläne zu verwerfen. Sicher ist jetzt zumindest, dass wir die Bänke mit beheizten Polstern ausstatten – aber auch darauf müssen wir noch etwas warten, denn – wie an vielen Stellen - haben auch wir mit Liefer-schwierigkeiten zu kämpfen.

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten

Die Trocknung der Kirche geht trotz Lüfter und Heizlüfter nicht voran. Die Wände sind mit 190 % Feuchtigkeit noch immer weit

vom Normwert von 30 % – 50 % entfernt - das ist dem alten Lehmputz geschuldet. D.h. wir müssen gemeinsam mit der Unteren Denkmalbehörde einen Weg finden, die Kirche zu trocknen, ohne die Fresken, die Orgel und die Holzgegenstände in der Kirche zu gefährden.

Und weil alles dies noch Zeit in Anspruch nehmen wird, haben wir uns entschlossen auch schon in der unrenovierten Kirche Gottesdienste zu feiern.

Wer will fleißige Handwerker sehen

Trotzdem kann es vorkommen, dass einige „Dahler“ Gottesdienste nach Rummenohl verlegt werden müssen, weil Handwerker in der Kirche sind und somit evtl. umfangreiche Arbeiten eine Nutzung kurzfristig nicht möglich machen, aber wir bemühen uns, das auf wenige Male zu beschränken.

Von: Sabine Peddinghaus

WIR
Gemeinsam unterwegs

ICH
Alleine unterwegs

PRÄDI - WAS?...

Das werde ich in letzter Zeit öfter gefragt, wenn ich erkläre, warum ich auf einmal im Gottesdienst vorne stehe, durch die Liturgie führe oder predige: Ich mache seit einem Jahr eine Prädikantenausbildung. Früher nannte man Prädikanten auch Laienprediger. Heute sind es Ehrenamtliche, die nach einer besonderen Ausbildung, die in der Bildungs- und Begegnungsstätte der Evangelischen Kirche von Westfalen in Villigst stattfindet, Gottesdienste leiten und sogar das Abendmahl austeilen dürfen. Auch Taufen und Hochzeiten durchzuführen, gehört zu ihren wunderbaren Aufgaben und ich freue mich schon sehr darauf, so bald die Gemeinde unterstützen zu dürfen!

Nach der Entscheidung des Presbyteriums, diese Ausbildung zu befürworten, durfte ich 2021 zum Kolloquium nach Schwerte reisen. Unter vielen Bewerbern aus ganz NRW gehörte ich zu den Glücklichen, die zugelassen wurden und so begann Anfang 2022 mein Prädikantenkurs. Nach monatlichen

Wochenenden im Seminar zu Bibelkunde und Liturgie, vielen Hausaufgaben (Lesen von Bibeltexten, Sekundärliteratur, Schreiben von Predigten und Gottesdienstabläufen), einem Zwischenkolloquium und Gottesdienstcoaching mit Hans-Peter Naumann bin ich nun im März 23 mit dem theoretischen Teil fertig und die Praxis soll einen immer größer werdenden Teil einnehmen. Ich erinnere mich an meine Kindheit, als ich im Weihnachtsgottesdienst das Schaf beim Krippenspiel des Kindergartens war, an Singen und Basteln im Kindergottesdienst, an Besuche des Kirchentages als Teenager, an meine Konfi – Zeit (in der ich manchmal unerträglich pubertär und aufmüpfig war – Pastor Meier, ich entschuldige mich hiermit für jeden Quatsch, den wir gemacht haben!), aber auch an traurige Zeiten, in denen mir die Gemeinschaft und der Glaube geholfen haben. All das hat mich geprägt, und mich hierher geführt. Die Gemeinde hat mir Wurzeln gegeben und ich finde es großartig, in Zukunft mit euch Gottesdienste zu feiern!

Wenn ihr mich also demnächst wiederseht, müsst ihr nicht mehr fragen „Prädi-was?“, sondern wisst genau, warum ich da bin und was ich so mache.

Eure Katharina



MY LIGHTHOUSE - IMMER DEM LICHT NACH

„My lighthouse - Immer dem Licht nach!“ So war das Motto des Jugendgottesdienst, der Ende Januar in der Dahler Kirche stattfand. Zu Bibelstellen und Texten zum Thema Licht machten sich die Jugendlichen Gedanken, wer oder was ihr persönlicher Leuchtturm ist und ließen Kerzen in der mit Leuchttürmen dekorierten Kirche erstrahlen. Musikalische Begleitung lieferte „Das Bandprojekt“ aus der Lydia-Gemeinde unter der Leitung von Markus Wessel. Die Ju-



gendlichen an Gitarre und Schlagzeug rockten, dass es niemanden mehr auf den Bänken hielt und im Stehen ge-



tanzt und gesungen wurde.

Die Jugendgottesdienste finden freitags abends anstelle eines Gottesdienstes am fünften Sonntag im Monat unter der Leitung von Jugendreferent Stefan Pahlmann statt. Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen, sich an Planung und Durchführung zu beteiligen. Wir freuen uns auf den nächsten JuGo am 28. April!

Von: Katharina Döring

BUNT, BUNTER, KIGODI

„Am ersten Sonntag im Monat feiern wir Gottesdienst im Gemeindehaus in Rummenohl. Nach einem gemeinsamen Lied mit den Erwachsenen ziehen sich dann die Kinder und Konfis samt Kigo-Team zurück, um in ihrem neuen Raum zu biblischen Themen zu basteln, zu malen, zu werkeln. Im Januar haben wir zu Psalmen und anderen Textstel-



len aus der Bibel Leinwände gestaltet, die unseren Raum schmücken sollen. Die sind wirklich toll geworden und zeigen, wie bunt Gottes Welt ist. Schaut sie euch doch nach nächsten Gottesdienst im Gemeindehaus mal an, wenn ihr zu einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen bleibt.

Von: Katharina Döring

FRIEDHOFSKAPELLE DAHL

Nur wer genau hinschaut, erkennt, dass der Sanierungsfortschritt wieder der Fahrt aufgenommen hat. Nach einer witterungsbedingten Pause haben die Außenarbeiten im Bereich der Friedhofskapelle begonnen. Als erste Maßnahme wurde die von dem beauftragten Friedhofswerknehmer genutzte Maschinenhalle nun mit einem neuen Dach ausgerüstet. Hierzu mussten sehr vorsichtig und kleinteilig die alten zum Teil asbesthaltigen Dachkomponenten entfernt, kleinteilig in dafür speziell vorgesehene Säcke verfüllt und in einem Spezialcontainer entsorgt werden.



Gar nicht erkennbar sind die im Hintergrund durchgeführten Pla-

nungen für die Gestaltung der räumlich zu verlegenden Toilette und der dafür notwendigen Wasserleitung.

Unabhängig von den (weiteren) Baumaßnahmen steht die lfd. Nutzung der Kapelle weiterhin im Vordergrund. So wurde an den mittlerweile wieder durchgeführten Trauerfeiern zum Ende des Jahres 2022 und Anfang des Jahres 2023 in der innen bereits vollständig renovierten Kapelle von allen Beteiligten erfreut und dankbar teilgenommen.

Sobald das Wetter beständiger ist, werden die weiteren Abrissmaßnahmen und die erforderlichen Leitungsverlegungen sowie Fliesenarbeiten erfolgen. Nach wie vor wird von den Baustellenmanagern die Vollendung der Kapellensanierung im Mai 2023 erwartet.

Von: Harry vom Stein



AN DER SCHWELLE EINES NEUEN JAHRES

Das Jahr 2022 war für viele Menschen kein glückliches Jahr. Die Coronapandemie ist noch nicht vorbei, doch die Einschränkungen, die auch das Gemeindeleben gewaltig gestört haben, sind aufgehoben. Die Folgen der Überflutung sind noch nicht alle behoben und die Belastung und Zerstörung der Natur an Land und im Meer haben nicht nachgelassen, da folgte der Krieg in der Ukraine mitten in Osteuropa. Die Folge ist eine Inflation. So etwas kannten bisher nur die Alten unter uns. Mit Unsicherheit und Angst gehen viele Menschen in das Jahr 2023. Sie brauchen Hilfe und eine Stütze.

Wohlwollen Freundschaft
Versöhnung Herzlichkeit
Toleranz **LIEBE** Vertrauen
Sympathie Achtsamkeit

**Aggression Bosheit
Hass Feindschaft Wut**

Da ist die Diakonie gefragt und auch die Caritas. Hinter diesen christlichen Organisationen stehen Menschen, die oft ehrenamtlich helfen. Es gibt noch zahlreiche weitere Gruppen und Organisationen, die Hilfe in der Not leisten, doch die Menschen die als Helfer bereit stehen, werden älter und schwächer. Es fehlt an Nachwuchs. Die staatliche Bürokratie ist zu langsam und umständlich. Es gibt auch eine Solidarität, die weit über das christliche Lager hinaus geht. Almosen zu geben, gehört z. B. auch zu den religiösen Pflichten von Moslems. Auch hier kennt man Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe selbst über die eigene Gemeinschaft hinaus. Das konnte man z. B. nachvollziehen, als 2022 Lebensretter vom Land NRW geehrt wurden. Unsere Stadt wird zunehmend multikulturell. Ohne eine gelungene Integration wird schon in wenigen Jahren nur noch wenig funktionieren. Hier im Ortsteil Dahl gibt es nicht viele Migranten. Wir sollten aber überlegen, was wir zur Integration beitragen könnten.

Manches besitzen wir im Überfluss. Wie wäre es mit Spenden für die Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei? Mehr Tafeln, mehr Second-Hand-Läden, mehr Suppenküchen auch in Hagen sind wichtig und notwendig. Auch Spenden vor Ort können helfen. Sprache, Hautfarbe und Glauben sollten keine Rolle spielen. Die Ökumene müsste inzwischen selbstverständlich sein. Die Haltung: „Wir haben mit uns selbst genug Probleme, was gehen uns die Anderen an?“, sollten wir ad acta legen. Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und werden auch vor Gott gleich sein.

In diesem Sinne ein glückliches Jahr 2023!

Armin Melzer

NEUIGKEITEN AUS DEM KINDERGARTEN DA

KiBiWo - Wassi und Freunde

Anfang Februar fand in unserem Kindergarten eine 4-tägige Bibelwoche zum Thema Wasser statt, die wir gemeinsam mit Pfarrer Deko durchgeführt haben. Der kleine Regentropfen Wassi (hervorragend gespielt von Christina Leder!) fühlte sich einsam und war auf der Suche nach seinen Freunden, den anderen Wassertropfen dieser Welt. Es ging darum, wie wichtig Freunde sind, um Ängste, die jeder mit sich trägt und um die Taufe, durch die wir alle Freunde*innen von Jesus werden. Anhand spannender biblischer Geschichten, die Herr Deko im Gepäck hatte und sehr anschaulich erzählt hat, wurde den Kindern viel wertvolles Wissen über das Menschsein vermittelt. Natürlich haben wir auch viel miteinander gesungen, gebastelt und viel Spaß zusammen gehabt. Die Bibeltage haben wieder allen viel Freude bereitet und es steht fest, das machen wir im nächsten Jahr wieder! Vielen Dank an alle, die gemeinsam diese schöne Bibelwoche mit vorbereitet und durchgeführt haben.



Karneval im Kindergarten

„Hand in Hand durch's Konfettiland“ hieß das Motto unserer Karnevalsparty am Donnerstag zur Weiberfastnacht in unserem Kindergarten. Bei Spiel, Spaß und Musik trafen sich viele Spidemanns, Prinzessinnen und andere großartig kostümierte Kinder, um gemeinsam Karneval zu feiern.

Zum Abschluss sind wir noch zu einem kleinen Karnevalsumzug in Richtung Altenwohnheim aufgebrochen. Die Bewohner*innen haben sich sehr über diese Überraschung gefreut und bei altbekannten Karnevalssongs wie Ententanz oder Rucki Zucki wurde gemeinsam getanzt, gesungen und geklatscht.

Ausflug der Vorschulkinder zum Westfalenpark

Anfang März brachen 17 aufgeregte Vorschulkinder zusammen mit ihren Erzieherinnen zu einem ersten großen Tagesausflug in den Westfalenpark auf. Früh am Morgen ging es bei frostigen Temperaturen mit der Volmetalbahn Richtung Dortmund. Doch die Sonne schien und es versprach, ein toller Tag zu werden. Und so war es dann auch... Im Westfalenpark angekommen, haben wir das Kindermuseum Mondo Mio besucht und erfahren, wie wertvoll Wasser ist und dass wir damit sorgsam umgehen müssen. Nach einem gemeinsamen Picknick sind wir noch auf den Florianiturm gefahren. Dort oben war es zwar sehr kalt und windig, aber aufgrund des schönen Wetters hatten wir eine fantastische Aussicht. Es war für uns alle ein richtig schöner Tag mit tollen und mutigen Vorschulkindern. Rund 10000 Schritte haben wir gemeinsam gemacht und alle haben prima durchgehalten.



JAHR100BLECH - UND SCHON SIND HUNDERT JAHRE UM

Den Bläserinnen und Bläsern des Posaunenchor merkt man es gar nicht an, aber der Posaunenchor Dahl wird in diesem Jahr bereits unglaubliche hundert Jahre alt. Wenn das kein Grund zum Feiern ist, was dann?

Halten Sie sich darum unbedingt den 6. Mai 2023 ab 18 Uhr frei.

Denn an diesem Abend nimmt der Posaunenchor Sie mit auf eine Reise durch 100 Jahre großartiger Chormomente. Statt einer langweiligen Geschichtsstunde erwartet Sie jedoch ein buntes Programm. Freuen Sie sich neben der vielseitigen Musik auf eine humorvolle Moderation, musikalische Quizfragen, geladene VIPs und jede Menge Wiedersehensfreude.

Gerade die Wiedersehensfreude steht bei diesem Event im Vordergrund. Nach 2 turbulenten Coronajahren und anderen Katastrophen freut der Chor sich, neben seiner Kirchenarbeit endlich mal wieder vor einem richtigen Publikum spielen zu dürfen. Dass dies nun pünktlich zum 100. Geburtstag wieder möglich ist, werden wir nutzen. Kommen Sie und feiern Sie mit uns!

Alle wichtigen Informationen zum Konzert im Überblick:

Der Posaunenchor Dahl feiert sein hundertjähriges Bestehen am 06.05.2023 ab 19 Uhr in der Bürgerhalle Dahl (Am Obergraben 10, 59091 Hagen)

Tickets:

10 € pro Ticket

Vorverkauf startet am 15. März 23

Online: www.pc-dahl.de

Im Gemeindebüro und bei Lotto-Post-Schreibwaren Russo in Hagen-Dahl (Dahler Str. 59)

Der Posaunenchor freut sich sehr auf Ihren Besuch und darauf, gemeinsam mit Ihnen sein hundertjähriges Bestehen zu feiern.

Bis dahin – blieben Sie gesund!



JAHR100BLECH

DER POSAUNENCHOR WIRD HUNDERT

6. Mai 2023

**Wir werden 100 Jahre alt
und geben ein großes Konzert!**

Feiern Sie mit uns!

Beginn: 19 Uhr
Einlass: ab 18 Uhr

Eintritt: 10 € pro Person

Der Vorverkauf startet am
15.03.2023

Wo?

In der Bürgerhalle Dahl
Am Obergraben 10
58091 Hagen

Hier gibts die begehrten Tickets:

Online auf www.pc-dahl.de

Lotto Post Schreibwaren Russo
(Dahler Str. 59, 58091 Hagen)



Evangelischer Posaunenchor Dahl
Kallestraße 4, 58091 Hagen

TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST AM 27.11.2022

Am gemütlichen 1. Adventssonntag lud die Auferstehungsgemeinde nicht nur zum Adventsgottesdienst ein, sondern auch zum Taferinnerungsgottesdienst. Das Thema war: „Ein Licht geht auf.“ Dazu waren alle Kinder eingeladen, die in den letzten zwei Jahren getauft wurden. Aber auch alle anderen waren herzlich eingeladen, sich an ihre Taufe zu erinnern. Die Kleinen und Großen hatten ihre Taufkerze dabei und diese konnte dann im Laufe des Gottesdienstes mit der Adventskerze um die Wette strahlen. Schön war es, dass sich Klein und Groß gemeinsam erinnern konnten, denn uns verbindet alle, dass wir getauft sind. Bei dem einen ist es schon länger her, bei dem anderen weniger lange. Bei meiner Tochter war es noch nicht so lange her, sie wurde im Sommer 2022 getauft. Die

Taufkerze ist noch frisch und kaum benutzt. Ihre Oma war auch mit und fand es toll sich zu erinnern, an die Taufe ihrer Enkelin, aber auch an ihre eigene. Ihre Taufkerze ist schon abgebrannt, sagt sie. Für den Fall liegen aber auch noch Kerzen bereit. Eine schöne Geschichte über die Taufe wird erzählt. „Zum Taufen nimmt man Wasser ohne Seife.“ Schön kindgerecht erfuhren wir, was Taufe ist. Dann durfte man nach vorne gehen und sich eine Urkunde erstellen, dass man seiner Taufe gedenkt. Seine Taufkerze durfte man dann auch noch anzünden und Pastor Dekka machte ein Wasserkreuz in die Hand, so erinnerte man sich an seine Taufe. Ein rundum schöner Gottesdienst am 1. Advent.

Von: Deborah Pahlmann

VON KONFIRMAND(INN)EN FÜR KONFIRMAND(INN)EN

Der diesjährige Konfirmationsgottesdienst wird gemeinsam mit beiden KonfirmandInnen-Jahrgängen vorbereitet und durchgeführt. Im vergangenen Herbst wurde der „neue“ Jahrgang durch den „alten“ Jahrgang in einem Gottesdienst begrüßt und so der Beginn der Konfi-Zeit gefeiert.

Nun ist die Zeit gekommen, dass

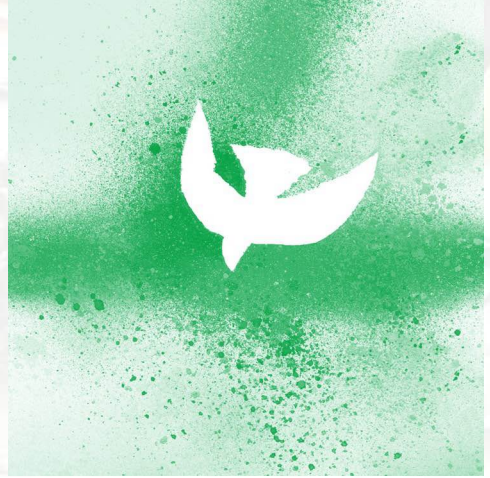
sich der „alte“ Jahrgang aus der Konfi-Zeit verabschiedet, und das wird mit dem Konfirmationsgottesdienst am 07. Mai 2023 um 10 Uhr in der Ev. Kirche Dahl gefeiert.

Die Vorbereitungen des Konfirmationsgottesdienstes laufen bereits auf Hochtouren – ganz nach den Vorstellungen unserer KonfirmandInnen.

VON KONFIRMAND(INN)EN FÜR KONFIRMAND(INN)EN

Wir werden in diesem Jahr elf KonfirmandInnen konfirmieren und sie als frisch konfirmierte Gemeindeglieder in unserer Gemeinde herzlich willkommen heißen.

Konfirmiert werden in diesem Jahr am 07. Mai 2023 in der Ev. Kirche Dahl:



WELTGEBETSTAG AM 3. MÄRZ 2023

Am 1. Freitag im März findet auf der ganzen Welt immer der Weltgebetstag statt, der dieses Jahr von Frauen aus Taiwan unter dem Motto „Glaube bewegt“ vorbereitet wurde. In Taiwan mit seiner schwierigen geopolitischen Situation ist es der Minderheit der Christen (ca. 5%) gelungen, einen gesellschaftlichen Gegenentwurf zur recht kommerziell geprägten Gesellschaft aufzustellen und dennoch angesichts der Bedrohung durch China in großer Harmonie mit den übrigen Religionen zu leben.

35 Frauen aus den Frauengruppen beider Konfessionen hier im Volmetal trafen sich nachmittags im katholischen Forum zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken.



Man erfuhr manch Neues über dieses Land und erfreute sich an der liebevoll gebastelten landestypischen Dekoration mit Schmetterlingen, Orchideen und Laternen. Außerdem durchzog ein Band mit gebastelten Friedenstauben den Raum. Vorbereitung, Schmücken (und später auch das Aufräumen...) erfolgten ganz ökumenisch Hand in Hand, und das Kaffeetrinken gab die Möglichkeit für viele gute Gespräche. Im Gottesdienst wurden die oft schwierigen Lebenssituationen der taiwanesischen Frauen aufgezeigt und in den Fürbitten um „Augen des Herzens“, Durchhaltevermögen und die Kraft, im Glauben etwas bewegen zu können, gebetet. Es war ein anregender und schöner Nachmittag!

DEBORAH FELDMANN

Ich lese gerne und viel – oft Krimis. Doch dasjenige Buch, das mich in den letzten vier Jahren am meisten beeindruckt hat, handelt von einer Frau, die ihre Familie und Umgebung verlassen hat, um frei zu leben.

Deborah Feldman, geboren 1986, wuchs bei ihren Großeltern in der ultra-orthodoxen jüdischen chassidischen Satmar-Gemeinde in Williamsburg, Brooklyn, New York auf. In Williamsburg leben etwa 150.000 Menschen, von denen ein Drittel orthodoxe Juden sind, oft nach dem 2. Weltkrieg aus dem ländlichen Ungarn und Rumänien nach New York emigriert. Die Satmarer lehnen jegliche Form von Zionismus oder Modernisierung ab und glauben, dass ein jüdischer Staat nur vom Messias selbst begründet werden könne. Den Holocaust halten sie für eine Strafe Gottes gegenüber dem liberalen Judentum und unterwerfen sich umso stärker allen Regeln ihres Glaubens, um einen zweiten Holocaust zu verhindern.

Deborah Feldman beschreibt in ihrem Buch „Unorthodox“, wie sie schon als junges unter den strengen Kleidungs Vorschriften gelitten hat – keine fröhlichen Farben, Rot galt z.B. als Farbe des Teufels, Körper und Haar mussten vollständig bedeckt sein, Kontakte zu Nicht-Juden wurden ungern gesehen, Fernsehen und Radio gab es bei ihren Großeltern nicht, um die Kinder

vor der modernen Welt abzuschirmen. Als Muttersprache wurde sie in Jiddisch erzogen, Englisch war für sie quasi eine Fremdsprache.

Nun stellen wir uns einmal vor, wir würden hier im Volmetal alle nur mittelalterliches Deutsch sprechen und wären von dem Ruhrgebiet sowie dem Sauerland völlig abgeschnitten. Selbst in der Grundschule würden wir nur im Deutsch der Lutherbibel lesen und sprechen – da würden wir uns in der übrigen Welt nicht zurechtfinden.

Deborah Feldmann besuchte eine religiöse Mädchenschule, die die religiöse Erziehung und die Vorbereitung auf ein Leben als Ehefrau und Mutter in den Mittelpunkt stellte – und las heimlich englische Bücher. Nach ihrem Schulabschluss unterrichtete sie an ihrer alten Schule, obwohl sie gar keine Ausbildung dafür hatte.

Mit 17 Jahren wurde sie mit einem frommen Satmarer verheiratet, der ebenso unerfahren war wie sie. Erst zwei Jahre später bekam das Paar einen Sohn. Es waren zwei schwere Jahre für sie, denn die Verwandtschaft hatte sie wegen ihrer ausbleibenden Schwangerschaft sehr unter Druck gesetzt. In der nachfolgenden Zeit lebte sie sehr ärmlich und zurückgezogen. Als verheiratete Frau musste sie in ihrer Glaubensgemeinschaft ihre Haare abrasieren und eine Perücke tragen. Die soziale Kontrolle ihrer

DEBORAH FELDMANN

Familie und der Nachbarschaft nahm ihr die Luft zum Atmen. Das Verhältnis zu ihrem Mann kühlte sich ab, ihr Wissensdurst ließ sie neue Wege beschreiten. Sie schrieb sich ohne Wissen ihres Mannes an einem College ein und studierte Englische Literatur, ließ sich wieder die Haare wachsen und trug heimlich auf dem Campus Jeans. Als ihr Sohn 3 Jahre alt wurde und damit in das Alter kam, die Cheder, eine religiöse Schule zu besuchen, verließ Deborah Feldman deshalb ihren Mann und ihre Glaubensgemeinschaft. Nur so konnte sie ihrer Meinung nach dem Kleinen ein freies Leben eröffnen. Zu ihrer Familie und ihrer Glaubensgemeinschaft verlor sie den Kontakt. Für sie gilt sie als Verräterin, die es verdient, verstoßen und für tot erklärt zu werden.

Heute lebt sie in Berlin.

Das Leben, das Deborah Feldman in ihrer Autobiographie beschreibt, wirkt zum Ende des 20. Jahrhunderts geradezu exotisch und fremd, und das mitten in New York. Alleine diese Tatsache ist so faszinierend zu verfolgen. Doch das Entscheidende für mich war, dass trotz der ungeheuren Wichtig-

keit der Religion die Furcht, einen Fehler zu begehen, so sehr im Vordergrund stand, also nur ein strafender Gott, nicht der barmherzige Gott wahrgenommen wurde. Dafür war das soziale Zusammensein von Missgunst innerhalb der Familie und der Gemeinschaft geprägt, um den Anderen in seiner Frömmigkeit ausstechen zu können.

Wir sollten aber nicht den Fehler begehen, solche Strukturen nur im orthodoxen Judentum zu erkennen. Immer dort, wo Gläubige sich abschotten, an strengsten Regeln festhalten und sich für gläubiger halten als andere, werden wir auch in anderen Religionen solches Verhalten wahrnehmen. Somit sollten wir uns immer wieder darauf besinnen, was die Barmherzigkeit und Fürsorge Gottes uns für ein Leben in Geborgenheit schenkt.

Von: Imke Ewerdwalbesloh

LIEBE

Hass

NAMEN - ADRESSEN - ANSCHLÜSSE - ZEITEN

Vorsitzende des Presbyteriums
Sabine Peddinghaus

02337/8378

Gemeindebüro
Susanne Dargasz

Tel. 02337/4749747
 Fax. 02337/4749748

Kallestraße 4
 58091 Hagen
ha-kg-hagen-auferstehung@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8.00-12.00 Uhr
 Do 15.00-17.00 Uhr

Bankverbindungen:

Märkische Bank Hagen eG:
 IBAN DE 40 4506 0009 0031 132700
 BIC GENODEM1HGN

Friedhofsverwaltung

Tel: 02337/4749746

Gemeindehaus RUM
Hausmeisterin Corinna Pieper

Bührener Weg 17
 Tel. 02337/4973223

Jugendreferent Stefan Pahlmann

0157/31426678
stefan-pahlmann@ev-jugend-hagen.de

Küsterdienst Susanne Langhals

Tel. 02337/474368

Ev. Kindergarten Dahl
Leitung Heike Frieze

Zum Bollwerk 3a
 02337/4749766

Ev. Altenheim Dahl

Zum Bollwerk 13
 Tel. 02337/4747-0

Ev. Posaunenchor Dahl
Ansprechpartnerin: Ulrike Gruyters

0170/2127979

Proben: Di 19.30-21.00 Uhr
 Jungbläser: Do 16.30-18.30 Uhr
 Forum, Kallestr.2

Frauenhilfe Dahl
Ansprechpartnerin: I. Ewerdwalbesloh

0177/1442136

3. Mi im Monat
 Forum, Kallestr.2

Frauenhilfe Rummenohl
Ansprechpartnerin: Heidi Jung

02337/1390

2.Mi im Monat
 Gemeindehaus RUM

Frauenabendkreis Rummenohl
Ansprechpartnerin: E. Lüsebrink

02337/1565

Ev. Kirchenchor Rummenohl
Ansprechpartner: Christian Thunig

02337/8323

Proben: Di 19.30-21.00 Uhr
 Gemeindehaus RUM

Malgruppe Rummenohl
Ansprechpartnerin: W. Schroll

02337/8446

Herausgegeben von der
Ev. Auferstehungskirchengemeinde
Hagen, Kallestr. 4 - 58091 Hagen
 Redaktionsteam: L. Bald, E. Lüsebrink, S.
 Pahlmann, E. Hunsmann, S. Peddinghaus, K.
 Döring, I. Ewerdwalbesloh

KINDERSEITE



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll“, sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ 40 Tage



nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe
die Feuerwehr
angerufen – die
haben meine
Nummer ge-
löst.

Ich habe beim Bäcker angerufen,
aber da war nur die Mehlbox dran!

Ich habe
ein Brötchen
angerufen,
aber es war
belegt!

Ich habe einen
Joghurt fallen las-
sen – er war nicht
mehr haltbar.



Der verrückte Ballon

Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Werf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?

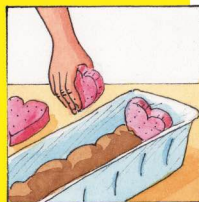


Herzkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfarbe. Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen Schokorührkuchenteig zu. Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten



Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



TERMINE UND EINLADUNGEN



Einladung



zum Ökumenischen Gemeindefest

18. Juni 2023

am und im evangelischen Gemeindehaus
in Rummenohl, Bührener Weg 17

Beginn:

11.15 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst
in der Ev. Kirche Rummenohl, Bührener Weg 15

Anschließend:

Buntes Treiben für Jung und Alt
Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen

Veranstalter: die evangelische Auferstehungsgemeinde und die katholische Gemeinde Herz Jesu

100-jähriges Bestehen des Posaunenchores PCD

6. Mai 2023

19.00 Uhr

Bürgerhalle DA

Singen am Lagerfeuer

25. Juli 2023

18.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus RUM

Vernissage

29. Oktober 2023

11.00 – 17.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus RUM



Herzliche Einladung

zur **Mahlfeier**

am 6. April 2023, um 19.00 Uhr
im evang. Gemeindehaus Rummenohl

Wir erinnern uns am festlich gedeckten Tisch an
das Mahl Jesu mit seinen Jüngern und erleben
ein gemeinsames Essen, auch mit Brot und
Wein.

Anmeldung bitte bei Sabine Peddinghaus unter 02337/6378
oder an das Gemeindebüro unter 02337/4749747

↑ **GLAUBE** ↑

Zweifel



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
**Ev. Auferstehungskirchengemeinde
Hagen**

vom 20. März bis 25. März 2023

Abgabestelle:

Gemeindehaus Rummenohl

**Bührener Weg 17
58091 Hagen**

**Abgabe der Kleiderspenden
vor und nach den Veranstaltungen**

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

GOTTESDIENSTE

So	26.Mär	GoDi m. A,	Schwertfeger	Kirche DA	10 Uhr
So	02.Apr	Fam-/KiGoDi & Begrüßung	S. Hick	Gem.-haus RUM	10 Uhr
Do	06.Apr	Mahlfeier	Hick	Gem.-haus RUM	19 Uhr
Fr	07.Apr	KarfreitagsGoDi	Wessel	Kirche DA	10 Uhr
Sa	08.Apr	Abendsegen		Kirche DA	18 Uhr
So	09.Apr	Ostersonntag	Deka	Kirche RUM	10 Uhr
Mo	10.Apr	Ostermontag	regional	Kirche Breckerfeld	10 Uhr
So	16.Apr	GoDi	Döring	Kirche RUM	10 Uhr
So	23.Apr	GoDi m. A.	Hick	Kirche DA	10 Uhr
Fr	28.Apr	JuGoDi	Döring	Kirche DA	17.30 Uhr
So	30.Apr	GoDi m. Taufe	Deka	Kirche DA	10 Uhr
So	07.Mai	Konfirmationen		Kirche DA	10 Uhr
Sa	13.Mai	Abendsegen		Kirche DA	18 Uhr
So	21.Mai	GoDi m. A.		Kirche RUM	10 Uhr
So	28.Mai	Pfingstsonntag m.A.		Kirche DA	10 Uhr
Mo	29.Mai	Pfingstmontag	ökumenisch	kath. Kirche DA	
So	04.Jun	FamGoDi+Ki-Cafe		Gem.-haus RUM	10 Uhr
Sa	10.Jun	Abendsegen		Kirche DA	18 Uhr
So	18.Jun	Gemeindefest		RUM	11.15 Uhr
So	25.Jun	GoDi m. A.		Kirche DA	10 Uhr
So	02.Jul	FamGoDi+Ki-Cafe		Gem.-haus RUM	10 Uhr
Sa	08.Jul	Abendsegen		Kirche DA	18 Uhr
So	16.Jul	GoDi m. A.		Kirche RUM	10 Uhr
So	23.Jul	GoDi m. A.		Kirche DA	10 Uhr
Fr	28.Jul	JuGoDi		Kirche DA	17.30 Uhr



APRIL - MAI - JUNI - JULI